

Jahresberichte 1969-1972 der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **46-48 (1972-1974)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresberichte 1969—1972 der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde

1969

1. *Veranstaltungen*

Die *Jahresversammlung* vom 8. Juni 1969 war mit einer ganztägigen Fahrt durch den Hotzenwald verbunden, die Herr Dr. L. Doebele, Säckingen, aufs beste vorbereitet hatte. Unter der sachkundigen Führung der Herren Dr. L. Doebele und Dr. Fr. Jehle fuhren wir bei schönstem Wetter von Säckingen über Egg — Willaringen — Hütten — Ibach nach Wolpadingen, wo wir zu Mittag assen, dann über Rotzingen — Görwihl — Oberwihl — Hochsal nach Hauenstein und zurück nach Säckingen. Unterwegs besuchten wir das letzte Strohdachhaus auf dem Hotzenwald, die Gletschermühle im Schwarzenbächletal, die Kirchen von Ibach und Hochsal und die Burgruine Hauenstein.

Die *Herbstzusammenkunft* fand am 3. Oktober 1969 in Rheinfeldern statt. Wir besuchten den Rathaussaal, die Johanniterkapelle, die Nagelschmiede im Fricktaler Museum und die Salmenwaage auf dem Burgstell, deren Handhabung uns Mitglieder der Fischerzunft vorführten.

Beide Anlässe waren gut besucht.

2. *Zeitschrift*

Der 42. Jahrgang konnte 1969 nicht mehr herausgegeben werden. Er erscheint anfangs 1970.

3. *Vorstand*

Es fanden zwei Sitzungen statt, an denen vor allem die Jahresversammlung, die Herbstzusammenkunft sowie das Heft über Oeschgen vorbereitet wurden.

4. *Mitglieder*

Am 13. Juli 1969 starb in Obermumpf unser Ehrenmitglied, alt Pfarrer Hans Rudolf Burkart. Sein Leben und seine Tätigkeit werden im nächsten Heft unserer Zeitschrift ausführlich gewürdigt.

Die Jahresversammlung in Wolpadingen ernannte Traugott Fricker, Kaisten, der sich um die Vereinigung und das Fricktal in vielfältiger Weise verdient gemacht hat, zum Ehrenpräsidenten.

1970

1. *Veranstaltungen*

Die Jahresversammlung fand am 21. Juni 1970 in Obermumpf statt. Herr Pfarrer Aldenhoven, Wallbach, zeigte uns die 1966/67 renovierte christkatholische Kirche. An der anschliessenden Versammlung im «Rössli» referierte Herr Kurt Rudin-Lalonde, Basel, über die urgeschichtliche Forschertätigkeit Hans Rudolf Burkarts, Herr Bruno Egloff, Obermumpf, über «Naturschutz in Obermumpf» und Arthur Heiz, Rheinfeldern, über «Obermumpfer Flurnamen». Die Versammlung war gut besucht und von schönem Wetter begünstigt.

Für die *Herbstexkursion*, die unter Leitung von Herrn Dr. A. Lüthi, Aarau, vom Bürkli bei Riburg bis zur Römerstrasse oberhalb Effingen hätte führen sollen, trafen leider rechtzeitig nicht genug Anmeldungen ein, so dass sie nicht durchgeführt werden konnte.

2. *Zeitschrift*

Der 42. Jahrgang erschien im Januar 1970 im Umfang von 112 Seiten. Das Heft enthält folgende Beiträge: Pfarrer Hans Rudolf Burkart 1881—1969, von Arthur Heiz; Die Landschaft meiner Frühzeit, von Jakob Schaffner; Bodenfunde aus der Gemeinde Möhlin 1963—1968, von Kurt Rudin-Lalonde; Römische Baureste in der Wiechsmühle (Rheinfelden/Baden) und die zugehörigen Flurnamen sowie Ennicken, zwei Oedungen gleichen Namens am Hochrhein und auf dem Dinkelberg, beides von Friedrich Kuhn; Königsgut und Fernstrassen im Aargauer Jura, von Alfred Lüthi; Fricktaler Geschichtsquellen im württembergischen Staatsarchiv, von Georg Boner; dazu die üblichen Berichte.

Das reichhaltige Heft wurde gut aufgenommen und fand auch in der Presse Beachtung.

3. Vorstand

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in zwei Sitzungen. Davon war eine ganz dem sog. Oeschgerheft unserer Zeitschrift gewidmet.

1971

1. Veranstaltungen

Wie vor zwei Jahren war die *Jahresversammlung* mit einer ganztägigen Fahrt verbunden. Unter der Führung von Herrn Dr. A. Lüthi, Aarau, besuchten wir das Bürkli bei Riburg, den Herrain bei Schupfart, Wegenstetten, den Tiersteinberg, den römischen Strassenzug bei Oeschgen, das Eilez bei Eiken, die Ofenruine im Hardwald bei Kaisten und die Römerstrasse oberhalb Effingen. Die Exkursion stand im Zusammenhang mit Herrn Dr. Lüthi's Arbeit «Königsgut und Fernstrassen im Aargauer Jura», die im 42. Jahrgang unserer Zeitschrift erschienen war.

An der Jahresversammlung, die nach dem Mittagessen in Frick stattfand, wurden die Herren Dr. Georg Boner, Aarau, und Johann Rehmann, Kaisten, zu Ehrenmitgliedern ernannt. Für den zurückgetretenen Rechnungsrevisor, Herrn Ernst Zumsteg, Zurzach, wählte die Versammlung Herrn Albert Urwyler, Direktor AHH, Rheinfelden.

An der *Herbstzusammenkunft* am 26. September 1971 besuchten wir das Hochrhein-Museum in Säckingen. Die Herren Dr. L. Doebele und Dr. L. Schnitzler führten uns durch die neu und mustergültig aufgestellten Sammlungen.

Beide Anlässe waren gut besucht.

2. Zeitschrift

Im Spätherbst erschien im Umfang von 224 Seiten und reich illustriert das Heft über Oeschgen. Es umfasst die Jahrgänge 42—45 (1969—1971) und enthält neben einigen Gedichten von Karl Kuprecht 15 längere und kürzere Arbeiten über Oeschgen und die Schönauer. Alle Verfasser gehören der Vereinigung an. — Die Schrift ist gut aufgenommen worden.

3. Vorstand

Der Vorstand trat zu einer einzigen Sitzung zusammen. Sie galt hauptsächlich dazu, die Mitgliederwerbung vorzubereiten.

4. Weitere Tätigkeit

Im Zusammenhang mit der Mitgliederwerbung versuchten wir, in allen Fricktaler Gemeinden Vertreter zu gewinnen. Sie sollten nicht nur Mitglieder werben, sondern auch Veränderungen im Landschafts- und Siedlungsbild beobachten und schwerwiegende Eingriffe sofort mitteilen, daneben auch Funde aller Art und Gegenstände melden, die für das Fricktaler Museum in Frage kommen könnten. Es ist uns nicht gelungen, in allen Gemeinden einen Vertreter zu gewinnen.

Im Sommer stellte Herr Karl Metzger, Bauunternehmer, Möhlin, die Kosten für die Ausbesserungsarbeiten an den römischen Anlagen am Pferrichgraben (Rheinfelden), auf dem Bürkli und am Fahrgraben (Möhlin) sowie in der Stelli (Wallbach) zusammen. Eine Eingabe an die betroffenen Ortsbürgergemeinden

mit der Bitte, die Kosten zu übernehmen, war erfolgreich, so dass im Laufe des Jahres 1972 alle Bauten wieder instandgestellt werden können. Die Warten am Pferrichgraben und in der Stelli sollen später auch Orientierungstafeln erhalten.

Die Sammlung für das Schlösschen Oeschgen wurde im Spätherbst 1971 eingeleitet. Rund 170 Firmen, Gemeinden und Private im Fricktal und den angrenzenden Gebieten erhielten einen Bittbrief und das Oeschgerheft unserer Zeitschrift. Unser Beitrag bestand darin, dass wir die Kosten für den Druck des Briefes und den Versand übernahmen sowie das Heft zur Verfügung stellten, was im ganzen rund Fr. 2000.— ausmachte.

5. *Verschiedenes*

An der Ruine Tierstein sind Schäden am Mauerwerk von privater Seite ausgebessert worden; man hat auch eine Orientierungstafel angebracht.

In Sulz begann man einen Film zu drehen, der die bäuerlichen Arbeiten im Jahreslauf, Bräuche und einzelne Gewerbe, wie z. B. die Nagelschmiederei, zeigen wird.

1972

1. *Veranstaltungen*

Zur *Jahresversammlung* trafen wir uns am 7. Mai 1972 in Gansingen. Bei der Kirche orientierte uns Herr August Boutellier, **Gemeindeschreiber, über die neuere Entwicklung von Gansingen.** Die geschäftlichen Verhandlungen fanden anschließend im Restaurant «Landhus» statt. Dabei wurde der Jahresbeitrag von Fr. 8.— auf Fr. 12.— erhöht. Kernstück der Versammlung war ein Vortrag von Herrn H. J. Welte, Leuggern, der über «Die von Roll zu Bernau, Gerichtsherren von Gansingen» sprach.

Mit diesem Referat hing die *Herbstexkursion* vom 1. Oktober 1972 zusammen. Unter der Führung von Herrn Welte besuchten wir die Schloss- und Begräbniskapelle der von Roll in der Bernau, die ehemalige Johanniterkommende Leuggern, die Schlosskapelle der von Roll in Böttstein und die Oelmühle in Böttstein. Ein Abstecher brachte uns zur Burgruine Freudenu, über deren Beziehungen zum Stift Säkingen Herr Dr. Fridolin Jehle interessante Ausführungen machte. Ueber Mandach—Ezgen fuhren wir zurück ins Fricktal.

Jahresversammlung und Herbstexkursion waren weniger gut besucht als dieselben Anlässe der letzten Jahre.

2. *Zeitschrift*

Das nächste Heft erscheint 1974. Es wird u. a. die Berichte von 1969—1972, ein Mitgliederverzeichnis und ein Verzeichnis neuerer Literatur über das Einzugsgebiet der Vereinigung enthalten.

3. *Vorstand*

In den beiden Sitzungen wurden hauptsächlich Jahresversammlung und Herbstexkursion vorbereitet, der Inhalt des nächsten Heftes der Zeitschrift und die Mitgliederwerbung besprochen.

4. *Weitere Tätigkeit*

Römerwarten. Die Arbeiten konnten aus Mangel an geeigneten Arbeitskräften nicht ausgeführt werden. Die betroffenen Gemeinden — Möhlin, Rheinfeldern und Wallbach — zeigten dafür Verständnis und trugen die für 1972 bewilligten Summen auf das Jahr 1973 vor.

Sammlung für das Schlösschen Oeschgen. Die Sammlung war am 20. Mai 1972 praktisch abgeschlossen. Sie hatte bis dahin den Betrag von Fr. 58 206.50 erbracht. — Die erste Sitzung der Baukommission fand am 2. Oktober 1972 statt; die Restaurierungsarbeiten begannen einige Zeit später.

Mitgliederwerbung. Sie lief im November 1972 an; die Presse unterstützte sie in verdankenswerter Weise durch eine Reihe von Einsendungen, die über die

Tätigkeit der Vereinigung berichteten. In den 17 Gemeinden, in denen geworben wurde, gewannen wir bis zum 23. April 1973 165, vereinzelt 15, im ganzen also 180 neue Mitglieder. Wir kamen damit unserem Ziele, 200 neue Mitglieder zu finden, ganz nahe.

5. Verschiedenes

In der Stiftskirche Olsberg begannen die Restaurierungsarbeiten und brachten bereits interessante Ergebnisse (Grundriss, Fresken). In Sisseln kamen römische Mauerzüge, bei Rheinfeldern ein Stück einer römischen Wasserleitung zum Vorschein. Im Schlatt zwischen Sulz und Gansingen stellte Herr E. Schraner, Rheinsulz, das Fragment eines Steinkreuzes, Kreuz des hl. Widin genannt, wieder auf. Leider lehnte die Einwohnergemeinde Sulz es ab, ein Ortsmuseum zu schaffen, obschon dafür eine umfangreiche Sammlung an landwirtschaftlichen und handwerklichen Gerätschaften zur Verfügung gestanden hätte.

A. Heiz